

Art brut in der Galerie 100

Galerie 100 in Affoltern: Mariano Vittori und Hermann Kälin zeigen ihre Kunst

Bis 31. August stellen in der Affoltemer Galerie 100 Hermann Kälin und Mariano Vittori ihre Werke aus. Es ist unverbildete, rohe Kunst in unterschiedlicher Ausprägung. Finissage ist am Samstag, 30. August, von 14 bis 18 Uhr.

VON URS E. KNEUBÜHL

Die gegenwärtige Ausstellung in der Affoltemer Galerie 100 an der Zürichstrasse 100 erlaubt eine Reise in die Bildwelten zweier «Art brut»-Künstler, die ebenso eindrucksvoll wie teilweise recht ungewöhnlich ist. Sowohl der aus Italien stammende, seit kurzem in der Schweiz lebende Mariano Vittori, als auch der früher in Hausen und jetzt in Schindelegi wohnhafte Hermann Kälin zeigen Bilder, die jeweils eigene Formensprachen reden, denen aber gleichsam die aus der unmittelbaren Umgebung geschöpfte Bildfindung sowie die naiv-poetische Ausstrahlung gemeinsam ist.

Mariano Vittori: Verknüpfung von Realität und Fantasie

Tiere, ganz besonders Stalltiere, so wird unvermittelt klar, sind bevorzugte Themen von Mariano Vittori. In seinen Werken, die sich durch eine symbolhafte Bildsprache ausdrücken, verknüpft sich dabei die Realität mit seiner Fantasie.

Es sind, bei aller Abstraktion, ausdrucksstarke Tierstudien, die sich trotz ihrer zeichnerisch vereinfacht



Unverbildete Kunst im Stile der «Art brut», aber gleichsam in unterschiedlicher Ausprägung zeigen zurzeit in der Galerie 100, Affoltern, Mariano Vittori (links) und Hermann Kälin. (Bilder Urs E. Kneubühl)

umgesetzten Dynamik der Bewegung überaus natürlich wahrnehmen. Die beinahe unterkühlt-naiven Darstellungen prägen ein ästhetisiertes Erscheinungsbild, wobei sich Inhaltliches und Formales decken. Durch

die vorwiegend geschwungenen Formen erhalten die angedeuteten Tierfiguren, die bei aller Abstraktion und trotz des überaus sehr zarten und lasierenden Farbauftrags das Motiv stets mit Leichtigkeit erahnen lassen,

eine erstaunliche Kraft. Gleichzeitig entsteht durch den transparenten Farbauftrag der Eindruck einer räumlichen Staffelung. Das Ergebnis ist ein spannungsvolles Wechselverhältnis zwischen der Bildober-

fläche und dem Eindruck von Tiefenräumlichkeit.

Hermann Kälin: Verdichtete Strukturen mit pastosem Farbauftrag

Ganz anders die Werke von Hermann Kälin, die durch geradezu verschwenderischen Umgang mit Farbe entstehen. Es sind spontane Eingebungen und integrierte Alltagsgegenstände, die in verdichteten Strukturen zu Neugestaltungen transformieren und collagenartig zu Botschaften gestaltet werden. Die Farbe wird bei ihm zum Thema: Starkfarbig und mehrheitlich mit dickem, pastosem Farbauftrag offenbaren die «hermi-k»-Bilder – es sind alles Unikate – geradezu die unbändige Lust Kälins am Malprozess. Sein Bildsujet entwickelt, steigert sich zu einer stürmischen Heftigkeit, wobei er, trotz aller Anhäufung von Materialien und Symbolen, nie den Sinn für die Geschlossenheit des Bildausdrucks verliert. Im Gegenteil, die reichhaltigen Valeurs münden in vibrierenden Kompositionen.

Mit seinen ebenfalls in der Galerie 100 ausgestellten «haltbod-Bildern» (Druckgrafiken) zeigt Hermann Kälin sein zweites Kunstgesicht. Hier arbeitet er äusserst filigran und mit durchaus dezentere Farbbegebung, dennoch äusserst dekorativ.

Galerie 100, Zürichstrasse 100, Affoltern. www.galerie100.ch, Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Mietinteressenten melden sich direkt bei den ausstellenden Künstlern oder bei Markus Bösch, markusboesch@bluewin.ch, 079 821 13 61, bzw. Susanne Furrer, 044 252 74 40, welcome@susannefurrer.ch